



Lehrreiche Stunden beim Training: Manfred Widmer (Regionalleiter tbz, v.l.), Victoria Spruth, Tony Norberts, Dr. Burghard Lehmann (Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung) Carina Krüper und Heinz Wendler, Rektor der Eggeschule.

FOTO: PRIVAT

Übung macht den Meister

Neuntklässler der Eggeschule trainieren Bewerbungsgespräche

■ Warburg/Willebadessen (nw). „Es war ungewohnt für mich, vor fremden Leuten zu reden“ – die Angst von Victoria Spruth (15) kennen fast alle Schülerinnen und Schüler, wenn es zum ersten Bewerbungsgespräch in ihrem Leben geht. Doch Training und vor allem Erfahrungen helfen – daher führte die Eggeschule mit ihren neunten Klassen wieder ein Bewerbungstraining im Technologie- und Berufsbildungszentrum in Warburg (tbz) durch.

„Damit erhöhen sich die Chancen der Jugendlichen auf ein erfolgreiches Praktikum und den Einstieg in eine Berufsausbildung in Betrieben der Region“, sagt Manfred Widmer, Regionalleiter des tbz. In dem Bewerbungstraining lernten die Schülerinnen und Schüler ein Stellengesuch aufzugeben, eine

Initiativbewerbung zu erstellen, die Recherche im Internet, Bewerbungsunterlagen erstellen und ganz wichtig: Vorstellungsgespräche üben. An zwei Tagen übten sie in der Schule mit zwei externen Trainern pro Klasse und am dritten Tag ging es in die Räume des tbz in Warburg. In Rollenspielen erarbei-

teten sie sich ihre Erfahrungen; übten, beobachteten und bewerteten. „Das Rollenspiel zum Vorstellungsgespräch war sehr realistisch. Ich war sehr nervös, hatte aber keine Angst“, sagt der 14 Jahre alte Tony Norberts. Für ihn steht bereits jetzt fest: „Ich will auf jeden Fall im Metallbereich arbeiten“. Auch für Ca-

rina Krüper (15) war das Training hilfreich: „Ich werde in einem richtigen Bewerbungsgespräch viel mehr Sicherheit haben. Und ich werde auch nicht mehr so verunsichert sein, wenn ich in einem Einstellungstest nicht alle Fragen beantworten kann, weil ich jetzt weiß, das es völlig in Ordnung ist, wenn ich nicht alle Fragen aus allen Gebieten beantworten kann“.

„Für die Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, diese Situation außerhalb der Schule erleben zu können. Sie müssen das gewohnte Umfeld verlassen, das stärkt die Selbstsicherheit“, sagt Heinz Wendler, Rektor der Eggeschule. Das sieht auch Manfred Widmer ähnlich: „Die Eggeschüler sind gut vorbereitet, sie verkaufen sich ganz ordentlich. Einige haben bereits Bewerbungen für das kommende Jahr bei regionalen Betrieben laufen.“

Unterstützung von der Stiftung

■ Heinz Wendler, Rektor der Eggeschule, stellte im Sommer des vergangenen Jahres bei der Familie-Osthushenrich-Stiftung einen Antrag auf Unterstützung des Projektes; mit Erfolg: Die Stiftung bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 1.960 Euro. Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer Stiftung, überzeugte sich in

Warburg davon, dass das Geld gut angelegt ist. „Die Stiftung fördert Kinder und Jugendliche in ganz Ostwestfalen-Lippe. Stiftungszweck ist unter anderem die Unterstützung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Erziehungsmaßnahmen, insbesondere für Hauptschüler und Hauptschulabgänger.“